
59/PET XXII. GP

Eingebracht am 31.03.2005

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Petition

Anton Heinzl
Abgeordneter zum Nationalrat
Prandtauerstraße 4
A-3100 St. Pölten

An den Präsidenten des Nationalrates
Dr. Andreas Khol
Parlament
Dr.-Karl-Renner-Ring 3
A-1017 Wien

St. Pölten, am 31. März 2005

Petition gegen die Verschiebung des Umbaues des Hauptbahnhofes St. Pölten und des Weiterbaues der Güterzugumfahrung St. Pölten

Sehr geehrter Herr Präsident!

In der Anlage überreichen wir die Petition "gegen die Verschiebung des Umbaues des Hauptbahnhofes St. Pölten und des Weiterbaues der Güterzugumfahrung St. Pölten" im Sinne des § 100 Abs. 1 Z 1 GOG mit dem Ersuchen um geschäftsordnungsmäßige Behandlung.

Mit freundlichen Grüßen

Anton Heinzl

Anlagen: wie oben erwähnt



DER BÜRGERMEISTER

1.März 2005

Sehr geehrter Herr Nationalrat,
lieber Freund!

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt St. Pölten hat in seiner Sitzung vom 28. Februar 2005 einstimmig (!) eine Resolution gegen die Verschiebung des Umbaus des St. Pöltner Hauptbahnhofes und der Güterzugumfahrung (GZU) St. Pölten beschlossen, deren Wortlaut ich dir beiliegend zur Kenntnis bringen darf. Gleichzeitig ersuche ich dich im Namen der gesamten St. Pöltner Gemeindevertretung nachdrücklich um Unterstützung des in dieser Resolution ausgedrückten Anliegens!

Mit freundschaftlichen Grüßen

(Mag. Matthias Stadler)

S. g. Herrn
Abg. z. NR Anton Heinzl

Kokoschkastr. 11
3104 St. Pölten-Harland

DRINGLICHKEITSANTRAG

Gemäß § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Gemeinderat wird beantragt, nachstehenden Gegenstand in die Tagesordnung für die Sitzung des Gemeinderates am 28. Februar 2005 aufzunehmen:

Resolution

Verschiebung des Umbaus des St. Pöltner Hauptbahnhofes und der Güterzugumfahrung (GZU) St. Pölten

Dieser Gegenstand soll unter Pkt. VIa/22b behandelt werden.

St. Pölten, 24. 2. 2005

Betreff: Verschiebung des Umbaus des St. Pöltner Hauptbahnhofes
und der Güterzugumfahrung (GZU) St. Pölten

RESOLUTION

Das Verkehrsministerium wird aufgefordert, seine Entscheidung zu überdenken und dem dringend notwendigen Umbau des St. Pöltner Hauptbahnhofes und einem raschen Baubeginn der GZU doch noch eine höhere Priorität zuzuerkennen. Die Stadt St. Pölten beharrt jedenfalls für beide Projekte auf einem rechtzeitigen Baubeginn samt Fertigstellung, wie bereits terminlich mehrfach zugesichert.

Begründung:

Mit großer Bestürzung musste die Stadt St. Pölten nun den Medien entnehmen, dass laut dem aktuellen Rahmenplan des Verkehrsministeriums offenbar der Umbau des St. Pöltner Hauptbahnhofes um zwei Jahre nach hinten verschoben wird. Außerdem wird auch der Baubeginn für die Güterzugumfahrung (GZU) St. Pölten neuerlich in eine noch fernere Zukunft verlegt.

- Die Landeshauptstadt hat nach jahrelangen Diskussionen geduldig den ursprünglichen Terminplan 2006 zur Kenntnis genommen. Die Rückstellung des Bahnhofsneubaues St. Pölten um zwei Jahre wäre zweifellos ein Affront. Mit einer zweijährigen Bauverzögerung würden auch die Bahnkunden geradezu verhöhnt werden.
- Auch die Bevölkerung wurde mittlerweile über den vereinbarten Baubeginn 2006 massiv informiert, und die St. Pöltnerinnen und St. Pöltner wollen sicherlich nicht noch länger auf einen zeitgemäßen Bahnhof warten.
- Der wichtige Bahnhof der niederösterreichischen Landeshauptstadt droht offenbar auch in den nächsten Jahren, ja Jahrzehnten das zu bleiben, was er heute ist: eines der veraltetsten, hässlichsten und auch funktionell nicht mehr der heutigen Zeit entsprechenden Bahnhofsgebäude Österreichs. Dabei ist gerade der St. Pöltner Hauptbahnhof nicht irgendein Bahnhof, sondern der bedeutendste Verkehrsknotenpunkt im Landeszentrum des flächenmäßig größten Bundeslandes Österreichs mit einer Frequenz von mehr als 25.000 Reisenden und Besuchern täglich.

- In St. Pölten sind Ausbau von Schiene und Bahnhof eng verknüpft mit innerstädtischer Planung, etwa dem Gesundheitszentrum auf der Bahnhof-Nordseite. Bei einer Bahnhofsba verzögerung stünde dieses Gesundheitszentrum ohne Kreisverkehr und Busbahnhof da.
- Vor drei Wochen erst hat der neue ÖBB-Generaldirektor Mag. Martin Huber bei seinem Antrittsbesuch im Rathaus St. Pölten versichert: „Der Bahnhofsneubau in St. Pölten läuft 2006 pünktlich an, trotz Wechsel im Management“. Dazu steht er heute noch, heißt es. Nach der Debatte um die Verzögerung will er nun mit dem Bund die Rahmenpläne neu verhandeln. Dies gilt es zu unterstützen.